

PRESSEMITTEILUNG
26.06.2009

Fehlerhafte Grundlagen für die KVS / K 4229 – Grüne fordern ein neues Planfeststellungsverfahren und Stopp der Enteignung

Die Grünen im Kreistag sehen in den planungsrechtlichen Problemen des Rhein-Neckar-Kreises bei der Anbindung der neuen K 4229 an die Westtangente in Weinheim keine nebensächliche Frage. „Es ist offenkundig, dass die seinerzeitige Planung und der Planfeststellungsbeschluss erhebliche Mängel aufweisen. Unter anderem war die Verkehrszählung im Bereich des Saukopftunnels so fehlerhaft, dass dies jetzt nicht mehr mit einer einfachen Plangenehmigung kaschiert werden kann“, sagte der Fraktionsvorsitzende der Grünen Uli Sckerl. Die Grünen fordern daher, die Planungsmängel mit einem neuen Planfeststellungsverfahren anzugehen. Die Öffentlichkeit müsse dabei das Recht bekommen, an der Planung beteiligt zu werden. Die Grundstückseigentümer in der Teilnehmergeinschaft seien gut beraten, in der Sache hart zu bleiben und das vom Kreis angestrebte „Turbo-Verfahren“ mit einer Ausdehnung der Flurneuordnung auf Weinheimer Gemarkung abzulehnen. Damit wolle der Kreis nur die Grundstücke schnell und weit unter Wert bekommen. Ein neues Planfeststellungsverfahren biete dem Landkreis darüber hinaus die einmalige Chance zu einer „Wiedergutmachung“. Die „verheerende Fehlplanung“ auf Hemsbacher Gemarkung könne endlich korrigiert werden, sagten Die Grünen weiter. Ein neues Verfahren biete für die Stadt und den Landkreis die Gelegenheit zu einer einvernehmlichen Lösung. „Und die kann nun einmal nicht heißen, eine Umgehungsstraße mitten durch die Stadt zu führen“, wirbt Sckerl für einen Neuanfang. Da die gerade zurückliegenden Gemeinderats-Wahlen in Hemsbach die deutliche Mehrheit gegen die KVS-Planung bestätigt habe, sei es an der Zeit, dass der Kreis der Stadt und den Bürgern endlich entgegenkomme. Ein neues Planfeststellungsverfahren ermögliche eine Korrektur, ohne dass die Beteiligten ihr Gesicht verlieren. Die Grünen appellierten daher erneut an den Landrat, in der völlig verfahrenen KVS-Planung Größe zu zeigen. Dazu gehöre der sofortige Stopp des unsinnigen Enteignungsverfahrens. Das trage immer absurdere Züge, wenn der Landkreis jetzt beginne, Haus für Haus zwangsweise zu enteignen.

„Die Zeit des Häuserkampfes ist vorbei, es ist statt dessen höchste Zeit für vernünftige Gespräche mit der Stadt Hemsbach“, so die Kreistagsgrünen.